

Das Jahr 2020 stand auch für die Bürgerhilfe ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Ab dem ersten Lockdown im März konnten bis zum Ende des Jahres keine Aktivitäten mehr angeboten werden, so dass lediglich ein Seniorencafé im März, zwei Spielenachmittage im Januar und Februar sowie ein Kreativnachmittag im Februar durchgeführt werden konnten.

Die Mitgliederversammlung am 11.3.2020 fand bereits nur noch in kleinem Kreis statt, da gerade ältere Mitglieder den direkten Kontakt zu anderen meiden wollten. Aus diesem Grund fand die Verabschiedung von Vorstandsmitglied Helmut Wich-Fähndrich nicht im Rahmen dieser Veranstaltung, sondern im Sommer bei Kaffee und Kuchen bei Jutta Niederquell auf der Terrasse statt. Simone Tonn nahm als Nachfolgerin die Wahl zur Beisitzerin für vorerst ein Jahr bis zu den regulären Neuwahlen 2021 des ganzen Vorstandes an.

Von Mitgliedern, anderen Deuerlingern und der Freiwilligenagentur im Landratsamt kamen Spendenangebote für selbstgenähte und industrielle Gesichtsmasken sowie Desinfektionsmittel zum Schutz vor den Coronaviren.

Auch Nichtmitglieder, die durch Kurzarbeit und Homeoffice mehr Zeit daheim verbrachten, boten ihre Unterstützung in dieser außergewöhnlichen Zeit an.

Im Juni 2020 traf sich der Bürgerhilfe-Vorstand coronakonform im Garten von Marlies Fischer, um die Möglichkeiten, wie wir uns für „Essen auf Rädern“ für Deuerlinger Senioren einbringen können, zu besprechen.

Insgesamt 212 Einsätze wurden von den Helfern der Bürgerhilfe erledigt, dabei zahlreiche Einkaufs-, Apotheken- und Arztfahrten für Senioren. Die Freiwilligen Feuerwehren Deuerling und Heimberg boten zu Beginn der Pandemie an, Aufträge für Einkaufsfahrten für Deuerlinger Bürger, die von der Bürgerhilfe-Geschäftsstelle angenommen werden sollten, zu übernehmen. Dies musste nach entsprechender Ankündigung im Ort jedoch wegen eines Widerspruchs durch den Kreisbrandrat wieder zurückgenommen werden. Helfer der Bürgerhilfe konnten wie gehabt trotzdem alle Hilfsgesuche erledigen.

Hilfseinsätze verschiedenster Art waren wieder für unsere Asylbewerber-Familien anzugehen, von Kindergarten- und Schulproblemen, Arbeits- und Wohnungssuche, Unterstützung bei Führerschein- und Krankenkassendingen, Umzüge. Unter den besonderen Umständen litten besonders die Kinder mit häufigen Schließungen der Betreuungseinrichtungen und Schulen, Herausforderungen durch homeschooling auch mit den damit verbundenen technischen Voraussetzungen...Für mehrere Kinder nahm Marlies Fischer per Mail die Arbeitsaufträge von den Lehrern entgegen, brachte die Aufgabenblätter zu den Familien und sprang auch als Fahrdienst ein, wenn Kinder wegen fehlendem Schulbusverkehr sonst keine Möglichkeit hatten, zur Notbetreuung in die Schule zu gelangen.

Ein Mädchen aus Eritrea, für die erst über Spenden und dann durch eine Kostenübernahme durch den Verein „Landkreis mit Herz“ die Schulbus-Beförderungskosten übernommen wurden, damit sie trotz des Umzuges nach Brunn mit einem Gastschulantrag weiterhin in Deuerling ihre vertraute Schule/ Klasse/ Hort besuchen konnte, zog im Dezember 2020 nach Regensburg und besucht seit Beginn 2021 eine städtische Schule.

Regelmäßige Unterstützung durch eine Helferin erfuhren ausländische Kinder im Deuerlinger Hort zum spielerischen Erlernen der deutschen Sprache zu Beginn des Jahres, bis die Pandemie auch diesem Hilfsangebot Einhalt gebot.

Familienpaten hatten sich wieder die Unterstützung mehrköpfiger ausländischer Familien auf die Fahnen geschrieben, halfen bei den unterschiedlichsten Belangen und setzten sich für ihre Schützlinge bei Behörden und Kindereinrichtungen ein.